

© Bruno Klomfar

Feuerwehrhaus Frastanz

Bahnhofstrasse 31
6820 Frastanz, Österreich

ARCHITEKTUR
Gohm Hiessberger Architekten

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Frastanz

TRAGWERKSPLANUNG
Frank Dickbauer

FERTIGSTELLUNG
2000

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Ein Beispiel dafür, dass Architektur nicht nur ortsbildprägende Zeichen setzt, sondern auch positive Öffentlichkeitsarbeit zu leisten vermag: Der kluge Umgang mit der Topografie des exponierten Bauplatzes und die klare funktionale Gliederung des zweigeschossigen Baukörpers in einen massiven Sockel und ein auskragendes Leichtbauoberteil tragen zur selbstverständlichen Einbindung des Feuerwehrhauses ins räumliche Gefüge des Dorfes wesentlich bei.

Der entlang der nördlichen Grundgrenze geführte Hauptbaukörper aus Sichtbeton (mit den Funktionen Vorfahrt, Halle, Kommando, Service und Lager) und der parallel zum Hang gesetzte und talseitig auskragende Nebentrakt (mit den Funktionen Parkierung, Verwaltung und Schulung) umschließen einen konischen Platz, der für Passanten von oben einsehbar ist und somit das Gebäude als örtliches „Allgemeingut“ definiert. Der ebenfalls in Sichtbeton ausgeführte Schlauchturm bildet ostseitig den signalhaften Schlusspunkt der abgewinkelten Figur. (Text: Gabriele Kaiser, 21.06.2002)



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Feuerwehrhaus Frastanz

DATENBLATT

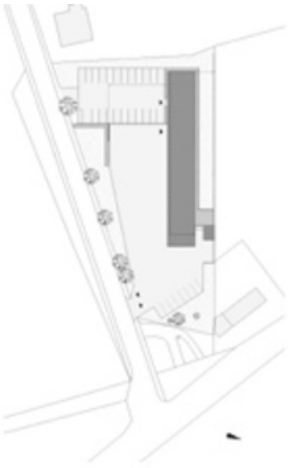
Architektur: Gohm Hiessberger Architekten (Ulf Hiessberger, Markus Gohm)
Mitarbeit Architektur: Otto Brugger (PL)
Bauherrschaft: Gemeinde Frastanz
Tragwerksplanung: Frank Dickbauer
Bauphysik: Karlheinz Wille
Haustechnik / Heizung, Lüftung, Sanitär: BHM INGENIEURE
Fotografie: Bruno Klomfar

Maßnahme: Neubau
Funktion: Sonderbauten

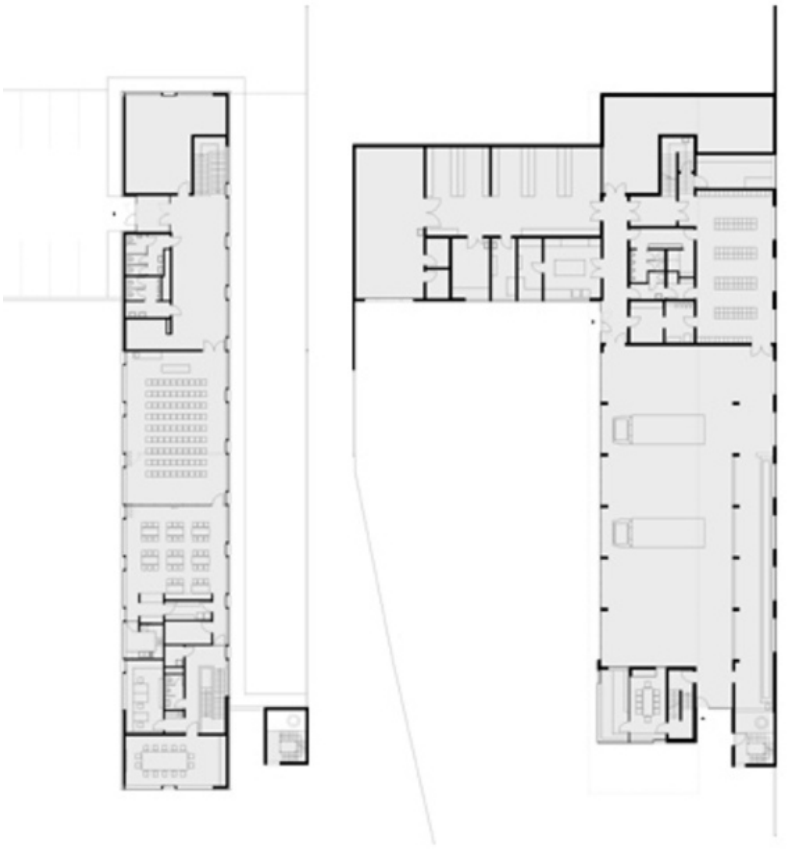
Planung: 1997 - 1999
Ausführung: 1999 - 2000



© Bruno Klomfar



Feuerwehrhaus Frastanz



Projektplan